

Die Presse

VERLAGSORT: WIEN
ÖAK-GEPR. DRUCKAUFLAGE: 123.929
ERSCHEINT MO - SA

22. MÄRZ 2004

VIENNENSIA

In Wien spukt's

6. Wiener Gemeindebezirk, Eisvogelgasse 4: Jeden Dienstag treffen einander hier die „Freunde der Tonbandstimmen“, die regen Kontakt mit Verstorbenen pflegen. Fragen werden formuliert, aus dem Jenseits via Radioempfänger gelangen zischende abgehackte Rufe aus dem Äther nach Wien. Getröstet gehen die Vereinsmitglieder heim.

Was drei Journalisten der Nachwuchsgeneration hier recherchiert haben, ist durchaus spannend und zugleich amüsant. Die Hoffnung auf das (bzw. die Angst vor dem) Jenseits begegnet uns in Wien in den verschiedensten Formen. Es gibt Spuk-Häuser in der Stadt, und es gibt natürlich den berühmten „6. Sinn“ bei besonders begabten Medien.

Dass so manche Kirche düstere Geheimnisse birgt, versteht sich von selbst, aber auch im Schloss Schönbrunn wissen die Fremdenführer einiges Gruseliges zu erzählen: Spukt dort immer noch der Geist der unglücklichen Kaiserin Elisabeth?

luos

Bieberger - Gruber - Hasmann

Spuk in Wien

Von verborgenen Geistern und Spuren im Jenseits

Ueberreuter, 175 Seiten, € 19,95